

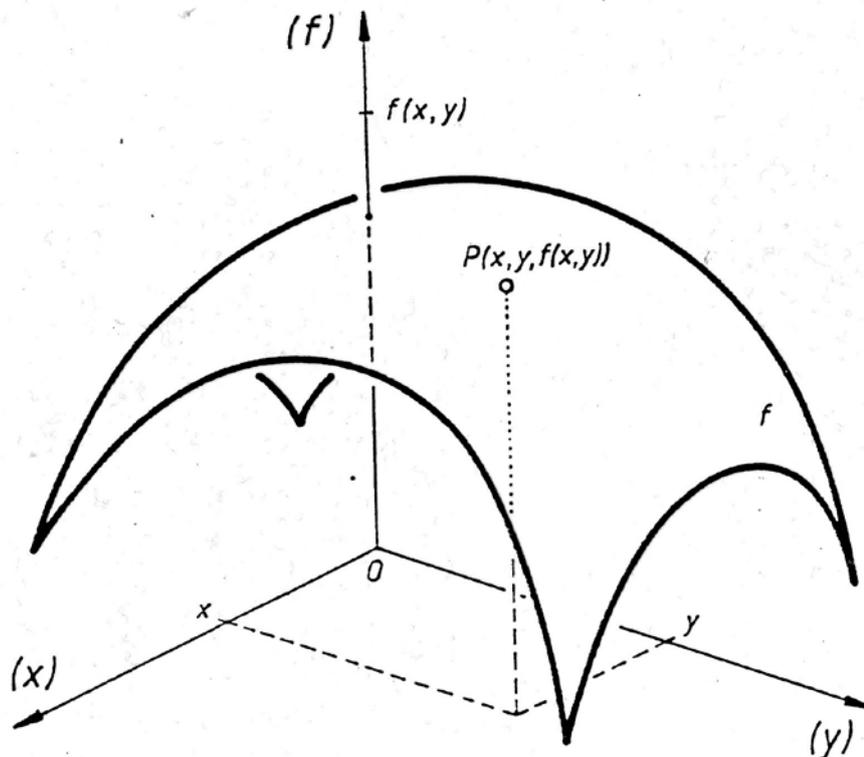
## 2.3 Funktionen mehrerer reeller Veränderlicher

$$y = f(\underline{x}) = f(x_1, \dots, x_n) : M \subset \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$$

eindeutige Abbildung von  $M$  in  $\mathbb{R}$

### 2.3.1 Beispiele, Stetigkeit

- Ertragsfunktion
- Graf der Funktion für  $n = 2$  als gekrümmte Fläche darstellbar („Gebirge“)

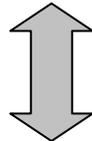


- Paraboloid  $y = x_1^2 + x_2^2$
- Zielfunktion beim Futtermischungsmodell:  
minimale Kosten:  $60x_1 + 45x_2 + 36x_3 = f(x_1, x_2, x_3)$   
ist eine lineare Funktion

## Bemerkungen zur Stetigkeit von Funktionen

$n = 1$

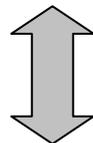
**$f(x)$  stetig in  $x_0$ :** Wenn der Abstand von  $x$  und  $x_0$  klein ist, so ist auch der Abstand von  $f(x)$  und  $f(x_0)$  klein.



$$\lim_{x \rightarrow x_0} f(x) = f(x_0)$$

$n > 1$     $\underline{x} = (x_1, x_2, \dots, x_n) \in \mathbb{R}^n$       $\underline{x}^0 = (x_1^0, x_2^0, \dots, x_n^0) \in \mathbb{R}^n$  ....fest

**$f(\underline{x})$  stetig in  $\underline{x}^0$ :** Wenn der Abstand von  $\underline{x}$  und  $\underline{x}^0$  klein ist, so ist auch der Abstand von  $f(\underline{x})$  und  $f(\underline{x}^0)$  klein.



$$\lim_{\underline{x} \rightarrow \underline{x}^0} f(\underline{x}) = f(\underline{x}^0)$$

Hierbei wird der Abstand von  $n$ -Tupeln über die euklidische Norm definiert

$$\| \underline{x} - \underline{x}^0 \| := \sqrt{\sum_{i=1}^n (x_i - x_i^0)^2} .$$

Heuristik:  $n = 1$      Zeichnen der Kurve ohne „abzusetzen“

$n = 2$      „Funktionshaut ohne Löcher und Risse“.

## Partielle Ableitung

Steigung der Funktion in Richtung der Achsen

partielle Ableitung:

Ableitung der Funktion  $f(\underline{x}) = f(x_1, x_2, \dots, x_n)$  nach **jeweils einer Variablen**, wobei die anderen Variablen beim Ableiten wie Konstanten behandelt werden.

Definition auch der partiellen Ableitungen erfolgt zuerst lokal an der Stelle  $\underline{x}^0 \in \mathbb{R}^n$  mit Hilfe von Grenzwerten:

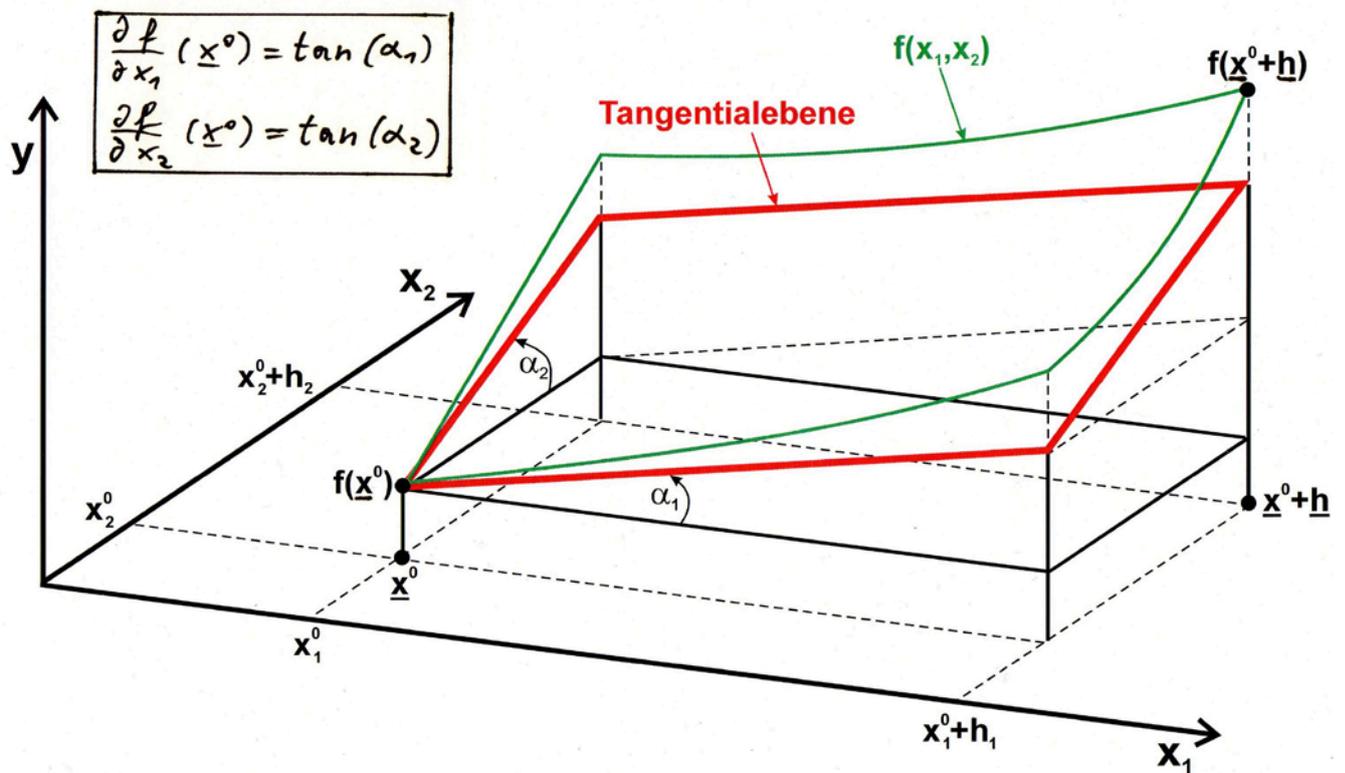
$$\lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_1^0, \dots, x_i^0 + h, \dots, x_n^0) - f(x_1^0, \dots, x_i^0, \dots, x_n^0)}{h} \quad \text{für } i = 1, \dots, n.$$

Bezeichnung:  $\frac{\partial f}{\partial x_i}$  (auch  $\frac{\partial}{\partial x_i} f$ ,  $\frac{\partial y}{\partial x_i}$  bzw.  $f_{x_i}$ ,  $f_i$ )

geometrische Interpretation:

Anstieg der Funktion in Richtung der Achsen.

## Geometrische Interpretation der partiellen Ableitungen



2. partielle Ableitungen (partielle Ableitungen 2. Ordnung):

$$\frac{\partial^2 f}{\partial x_i \partial x_j} := \frac{\partial}{\partial x_j} \left( \frac{\partial f}{\partial x_i} \right) \text{ in Kurzschreibweise auch } f_{ij};$$

Es wird also die partielle Ableitung der Funktion nach  $x_i$  noch mal nach der Variablen  $x_j$  partiell abgeleitet.

Insgesamt gibt es  $n^2$  Ableitungsfunktionen 2. Ordnung:

$$\begin{array}{ccc} \frac{\partial^2 f}{\partial x_1^2}, & \frac{\partial^2 f}{\partial x_1 \partial x_2}, & \dots, \frac{\partial^2 f}{\partial x_1 \partial x_n} \\ \frac{\partial^2 f}{\partial x_2 \partial x_1}, & \frac{\partial^2 f}{\partial x_2^2}, & \dots, \frac{\partial^2 f}{\partial x_2 \partial x_n} \\ \vdots & \vdots & \vdots \\ \frac{\partial^2 f}{\partial x_n \partial x_1}, & \frac{\partial^2 f}{\partial x_n \partial x_2}, & \dots, \frac{\partial^2 f}{\partial x_n^2} \end{array}$$

Beispiel 1:  $y = f(x_1, x_2) = x_1^2 + x_2^2$

$$\frac{\partial f}{\partial x_1} = 2x_1 \quad , \quad \frac{\partial f}{\partial x_2} = 2x_2$$

Beispiel 2:  $f(x_1, x_2) = 5 + 2x_1 + 5x_1^2 + 8x_1 x_2 + 7x_2 + 5x_2^2$

$$\frac{\partial f}{\partial x_1} = 2 + 10x_1 + 8x_2 \quad , \quad \frac{\partial f}{\partial x_2} = 8x_1 + 7 + 10x_2,$$

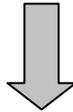
$$\frac{\partial^2 f}{\partial x_1 \partial x_1} = 10 \quad \frac{\partial^2 f}{\partial x_1 \partial x_2} = 8$$

$$\frac{\partial^2 f}{\partial x_2 \partial x_1} = 8 \quad \frac{\partial^2 f}{\partial x_2 \partial x_2} = 10$$

### 2.3.3 Lokale Extrema bei Funktionen mit mehreren Variablen

Eine Variable:  $\mathbf{x} \in \mathbf{R}$ ,  $y = f(\mathbf{x})$ ,

wir suchen ein lokales (relatives) Maximum bzw. Minimum der Funktion  $f(x)$



notwendige Bedingung:  $f'(\mathbf{x}) = \mathbf{0}$ ,

hinreichende Bedingung:  $f''(\mathbf{x}) < \mathbf{0}$  lokales Maximum  
bzw.  $f''(\mathbf{x}) > \mathbf{0}$  lokales Minimum.

n Variablen:  $(x_1, x_2, \dots, x_n) = \underline{\mathbf{x}} \in \mathbf{R}^n$

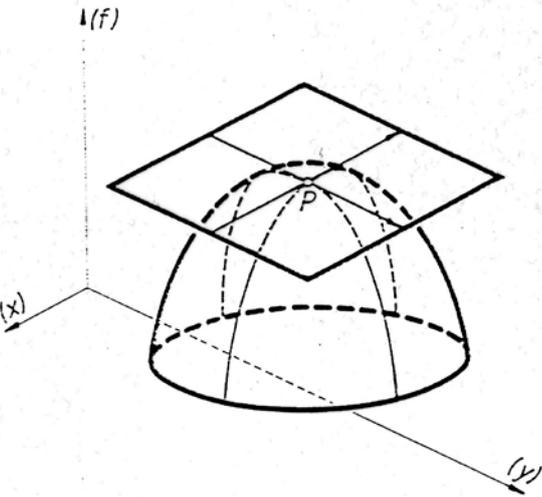
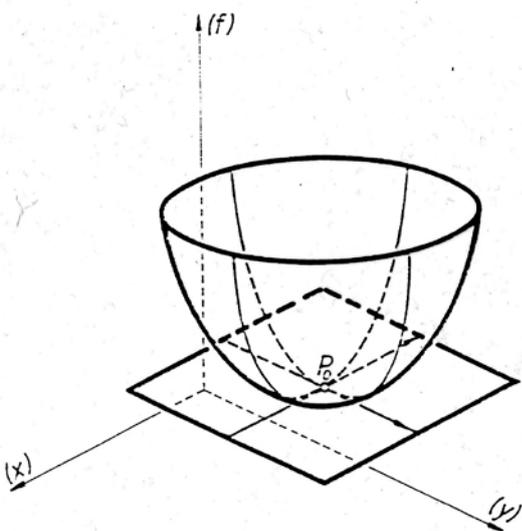
Definition:

Die Funktion  $f(\underline{\mathbf{x}})$  hat in einem inneren Punkt  $\underline{\mathbf{x}}^0$  des Definitionsbereiches ein lokales Maximum (bzw. Minimum), wenn eine reelle Zahl  $\delta > 0$  existiert mit  $f(\underline{\mathbf{x}}) \leq f(\underline{\mathbf{x}}^0)$  (bzw.  $f(\underline{\mathbf{x}}) \geq f(\underline{\mathbf{x}}^0)$ ) für alle  $\underline{\mathbf{x}} \in \mathbf{R}^n$  mit  $\|\underline{\mathbf{x}} - \underline{\mathbf{x}}^0\| < \delta$ .

Sammelbegriff: lokales Extremum

$\{\underline{\mathbf{x}} \in \mathbf{R}^n \mid \|\underline{\mathbf{x}} - \underline{\mathbf{x}}^0\| < \delta\}$  heißt Umgebung von  $\underline{\mathbf{x}}^0 \in \mathbf{R}^n$

Lokales Minimum/ Lokales Maximum



Notwendige Bedingung für lokale Extrema:

Satz: Wenn  $f(\underline{x})$  im Punkt  $\underline{x}^0 \in \mathbb{R}^n$  ein lokales Extremum besitzt und in diesem Punkt alle partiellen Ableitungen  $\frac{\partial f}{\partial x_i}$  existieren, so gilt

$$\frac{\partial f}{\partial x_i}(\underline{x}^0) = 0 \quad \forall i = 1, \dots, n.$$

Wir haben  $n$  Gleichungen. Die Lösungen dieses Gleichungssystems heißen **stationäre Punkte**.

Im Weiteren sei  $n = 2$ , d.h. wir haben zwei Variablen  $x_1, x_2$ .

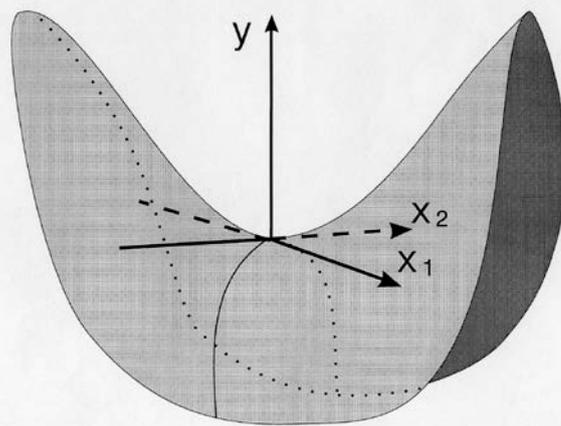
Dann gibt es eine geometrische Interpretation der notwendigen Bedingungen:

die Tangentialebene an  $f(x_1, x_2)$  im Punkt  $\underline{x}^0 = (x_1^0, x_2^0)$  ist parallel zur  $x_1, x_2$  – Ebene.

Wir benötigen auch hier eine hinreichende Bedingung für ein lokales Extremum.

Beispiel: Sattelfläche  $f(x_1, x_2) = x_1 \cdot x_2$

Sattelfläche  $f(x_1, x_2) = x_1 \cdot x_2$



Hinreichende Bedingungen für lokale Extrema:

$f(x_1, x_2)$  sei in einer Umgebung eines stationären Punktes  $\underline{x}^0 = (x_1^0, x_2^0)$  definiert, stetig, es existieren alle 1. und 2. partiellen Ableitungen und diese seien auch stetig.

Satz:  $f(x_1, x_2)$  hat in dem stationären Punkt  $\underline{x}^0 = (x_1^0, x_2^0)$  ein lokales Minimum, wenn

$$(1) \quad D = \frac{\partial^2 f}{\partial x_1 \partial x_1}(\underline{x}^0) \cdot \frac{\partial^2 f}{\partial x_2 \partial x_2}(\underline{x}^0) - \left[ \frac{\partial^2 f}{\partial x_1 \partial x_2}(\underline{x}^0) \right]^2 > 0$$

und

$$(2) \quad \frac{\partial^2 f}{\partial x_1 \partial x_1}(\underline{x}^0) > 0.$$

Ist  $D > 0$  und  $\frac{\partial^2 f}{\partial x_1 \partial x_1}(\underline{x}^0) < 0$ , so hat  $f$  ein lokales Maximum in  $\underline{x}^0$ .

Im Beispiel 2 aus Abschnitt 2.3.2 hatten wir für die Funktion

$$f(x_1, x_2) = 5 + 2x_1 + 5x_1^2 + 8x_1 x_2 + 7x_2 + 5x_2^2$$

alle 1. und 2. partiellen Ableitungen bestimmt.

Als notwendige Bedingung erhalten wir das lineare Gleichungssystem

$$2 + 10x_1 + 8x_2 = 0$$

$$7 + 8x_1 + 10x_2 = 0.$$

Als Lösung erhalten wir einen stationären Punkt  $\underline{x}^0 = (1, -\frac{3}{2})$ .

Die hinreichende Bedingung lautet

$$(1) \quad D = 10 \cdot 10 - 8^2 = 36 > 0 \text{ und}$$

$$(2) \quad \frac{\partial^2 f}{\partial x_1 \partial x_1} = 10 > 0.$$

(1) sichert das Vorliegen eines lokalen Extremums an der Stelle  $\underline{x}^0$ ,  
aus (2) folgt, dass es sich um ein lokales Minimum handelt.